

# Menschen, Vögel und die Summe der Möglichkeiten

EPIKUR: Christofer Kochs stellt zusammen mit Manfred Rademacher aus.



Christofer Kochs (rechts) und Manfred Rademacher zeigen ihre Arbeiten bis zum 15. September in der Galerie Epikur. Foto: Andreas Fischer

## Von Meike Nordmeyer

Menschen und Vögel - zwei Künstler, zwei Themen. Die Galerie Epikur zeigt eine Doppelausstellung mit Werken von **Christofer Kochs** unter dem Titel „Die Summe der Möglichkeiten“ und mit „Kammermusik“ von **Manfred Rademacher**. Der Mensch als leibliche Existenz - das ist das Thema des Künstler Kochs.

In seinen Bildern verwendet er Elemente von Zeichnung und Malerei. Zu sehen sind menschliche Figuren, jedoch ohne Gesichter, ohne individuelle Züge. Es geht um eine formale Auseinandersetzung mit der menschlichen Gestalt, die der Künstler schemenhaft stilisiert. Kochs zeichnet die Figuren mit offenen, feinen Linien. Darauf trägt er die Farbe auf, die sich nicht an die Begrenzung der Linien hält und sich somit eigenen Raum schafft. So entsteht ein dichtes Wechselspiel zwischen Verdichtung und Auflösung der Formen.

Die Herkunft vom Zeichnerischen ist auch in Kochs Skulpturen erkennbar. Aus

Holz schafft er menschliche Figuren oder Köpfe. Er bearbeitet das Material mit der Motorsäge und überzieht es mit einer feinen Schraffur. „Ich verwende die Motorsäge wie einen Pinsel, das ist ein zeichnerischer Prozess.“ Die Oberfläche der Holz-Skulpturen bearbeitet Kochs zudem mit Kreidegrund und Ölfarbe, so dass sie eine Anmutung erhalten, die auch an die Materialität von Stein erinnert.

**Manfred Rademacher** befasst sich in seinen Papierarbeiten mit der Darstellung von Vögeln. „Ich habe immer an Themen gearbeitet, zuvor waren es Fische, Blumen und Köpfe“, berichtet er. Dass er sich anders als bislang nun auf Aquarelle im kleinen Format konzentriert, hat nicht nur künstlerische Gründe. Denn nach einem schweren Unfall ist Rademacher in seiner Bewegungsfreiheit eingeschränkt. Dennoch: Die Vögel motive bringt er in eruptiver Malweise zu Papier und gestaltet damit faszinierende Farbgeschöpfe. Durch die offene Form des schnellen, schwungvollen Pinselstrichs wirken die Vögel leicht und zart und erinnern damit auch an die Verletzlichkeit

des Lebens, eben auch des menschlichen Lebens.

Denn natürlich ist dem Künstler die doppelte Symbolik dieser Tiere wichtig. Der fliegende Vogel ist ein unmittelbares Symbol für die Freiheit. Andererseits ist der im Käfig eingesperrte Vogel ein Bild für die Gefangenschaft, der gewaltsam eingeschränkten Bewegungsfreiheit. Die Geschöpfe auf den Aquarellen von Rademacher sind frei und wirken bewegt, als würden sie gleich losflattern, doch keines ist tatsächlich im Flug zu sehen. So schwingen die Bilder ausdrucksstark in einem vielfältigen Bedeutungsfeld.

### ■ DOPPEL-AUSSTELLUNG

**ÖFFNUNGSZEITEN** Die Doppelausstellung mit Malerei und Skulpturen von Christofer Kochs und Papierarbeiten von Manfred Rademacher ist bis Montag, 15. September, in der Galerie Epikur an der Friedrich-Engels-Allee 165 zu sehen. Geöffnet ist die Galerie dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr, samstags von 13 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 88 70 11.

@ [www.galerie-epikur.de](http://www.galerie-epikur.de)